

## Revision der Stadtordnung: Volksbefragung zum Doppelmandat-Verbot

---

Am 26. September 2010 nahm das Bieler Stimmvolk die Volksinitiative «für einen 100 %-igen Einsatz der Gemeinderäte im Dienste der Stadt» mit 64,4 Prozent Ja-Stimmen an. Sie verbietet, dass die Mitglieder des Gemeinderats gleichzeitig noch einem Parlament auf kantonaler oder nationaler Ebene angehören dürfen.

Im Rahmen der Revision der Stadtordnung wird nun eine Befragung durchgeführt. Bei zwei der gestellten Fragen wird auch das vom Volk angenommene Doppelmandatsverbot bereits wieder hinterfragt (siehe Anhang). Dabei werden die Befragten dahingehend manipuliert, indem ihnen keine Antwortmöglichkeiten im Sinne der angenommenen Volksinitiative gegeben wird. Keine der Antworten lautet beispielsweise:

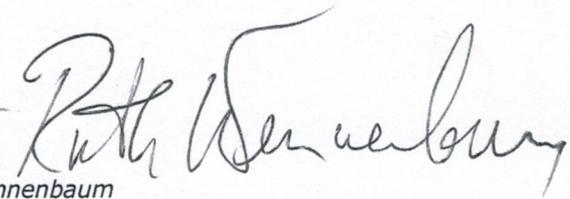
- Doppelmandate sind unnötig, die Interessen der Stadt können ohne Doppelmandate in die kantonale und nationale Politik einfließen;
- die von den Bielerinnen und Bieler gewählten Gemeinderäte haben zu 100 % im Dienste der Stadt zu stehen und sollen nicht in anderen Parlamenten sitzen.

Deshalb bitten die Unterzeichnenden um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum wird dem Thema der Doppelmandate soviel Gewicht beigemessen, indem darüber – im Gegensatz zu den anderen Themen – gleich zwei Fragen gestellt werden?
2. Warum wird kein einziger negativer Punkt zu den Doppelmandaten genannt, so wie dies bei den anderen Fragestellungen der Fall ist?
3. Hält der Gemeinderat eine solche Befragung für repräsentativ, wenn – wie bei der Frage 14 – keine der Antwortmöglichkeiten den Status quo beinhaltet?
4. Wer hatte die Fragen entwickelt, welche Rolle spielte dabei die Projektleitung und wer hatte das letzte Wort darüber, was für Fragen schliesslich gestellt werden und welche Antworten gegeben werden können?
5. Warum wurde der integrale Fragebogen nicht der Begleitkommission des Stadtrates zur Stellungnahme unterbreitet oder ihr zumindest zur Kenntnis gebracht?
6. Nach welchen Kriterien und nach welcher Methode wurden welche Befragten ausgewählt und wer hatte die Auswahl durchgeführt?
7. Wie werden die Antworten zu den einzelnen Fragestellungen veröffentlicht?

Biel/Bienne, 19.04.2018

  
Titus Sprenger  
Passerelle

  
Ruth Tennenbaum  
Passerelle

## Revision der Stadtordnung: Volksbefragung zum Doppelmandat-Verbot

14. L'actuel Règlement de la Ville interdit aux membres du Conseil municipal de siéger au Conseil national ou au Conseil des Etats, ainsi qu'au Grand Conseil bernois. Que pensez-vous de ces affirmations ?

(Veuillez cocher **une case à chaque ligne.**)

entièrement d'accord  
plutôt d'accord  
plutôt pas d'accord  
pas du tout d'accord  
je ne sais pas  
je ne peux pas juger  
pas de réponse

A) Siéger au Grand Conseil ou aux Chambres fédérales est une bonne chose pour Bienne, parce que la Ville peut défendre ses intérêts à armes égales avec les communes rurales chez lesquelles un double mandat ne pose aucun problème. C'est pourquoi la campagne a tendance à être surreprésentée.

B) Pour les personnes qui ont du talent en politique, ce serait positif, car elles seraient incitées à faire carrière et pourraient maîtriser les deux mandats, alors que la plupart des politiciennes et politiciens seraient dépassés.

C) On devrait permettre les doubles mandats, mais p. ex. les limiter à deux membres de l'Exécutif.

D) L'autorisation des doubles mandats est une chance pour Bienne de se profiler sur le plan fédéral.

E) Oui aux doubles mandats, mais uniquement pour le Grand Conseil bernois, pas pour le Conseil national ou le Conseil des Etats.

F) En cas de doubles mandats, il faudrait ajouter des heures de présence obligatoires pour l'activité à Bienne.

**Revision der Stadtordnung:  
Volksbefragung zum Doppelmandat-Verbot**

---

**15. Soutiendriez-vous ou pas le projet suivant ?**

**Les membres du Conseil municipal de Bienne peuvent siéger simultanément au Conseil national, au Conseil des Etats, ou encore au Grand Conseil bernois.**

(Veuillez cocher **une seule case.**)

Oui

Non

Je ne peux pas juger.

Pas de réponse